



**Jahresbericht des Instituts für Seerecht und Seehandelsrecht
zum Studienjahr 2012/2013
- insbesondere zum Studiengang „Maritimes Wirtschaftsrecht“**

A. Zusammenfassung

Am Institut für Seerecht wurden im Studienjahr 2012/2013 die in mehrjähriger Planung vorbereiteten grundlegenden Neuerungen realisiert:

- Mit der Berufung von Professor Dr. Henning Jessen zum Wintersemester 2012/2013 ist die seit dem Jahr 2007 vakante Professur für Seevölkerrecht als Juniorprofessur wieder besetzt worden.
- Zum 1. Oktober 2012 wurde der neue Studiengang „Maritimes Wirtschaftsrecht“ eingerichtet.
- Mit der Herausgabe der Zeitschrift „Recht der Transportwirtschaft“ im Verlag C.H.Beck konnte erfolgreich eine neue Fachzeitschrift mit Schwerpunkten im Transport- und Transportversicherungsrecht als monatlich erscheinende Publikation platziert werden.

Professor Dr. Henning Jessen (LL.M. Tulane) hat seit dem 1. Oktober 2012 die Juniorprofessur für öffentliches Seerecht, insbesondere Seevölkerrecht inne. Die Finanzierung der Professur wurde durch eine Mischfinanzierung aus Mitteln der Universität und aus privaten Förderungsmitteln ermöglicht.

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Hamburg hat zum 1. Oktober 2012 den neuen Studiengang „Maritimes Wirtschaftsrecht“ eingerichtet. Das Studienangebot „Maritimes Wirtschaftsrecht“ ist als Wahlschwerpunkt im Juristischen Studium zum Ersten Staatsexamen geworden. Der Studiengang wird von der Fakultät durch das Institut für Seerecht und Seehandelsrecht veranstaltet. Das neue Programmangebot wurde hervorragend aufgenommen. 35 Studierende von verschiedenen Universitäten in Deutschland sowie aus Programmen mit Auslandsberührung (LL.M.-Programm, Erasmus-Programm) haben sich eingeschrieben.

Die Zeitschrift „Recht der Transportwirtschaft“ wird ab Januar 2013 als monatlich erscheinende Fachzeitschrift für Transportrecht und Schifffahrtsrecht mit dem Recht des Überseekaufs sowie Versicherungsrecht, Zollrecht und Außenwirtschaftsrecht im Verlag C.H.Beck herausgegeben. Die Zeitschrift weist einen Fachaufsatzteil einen Rechtsprechungsteil und eine Rubrik „RdTW-aktuell“ auf; jedes zweite Heft ist auch der internationalen Rechtsprechung gewidmet.

Die Arbeit des Institut umfasste ferner insbesondere die fachliche Begleitung wissenschaftlicher Fachtagungen, das Angebot von zwei Seminaren zum Seehandels- und Seevölkerrecht, die wissenschaftliche Betreuung von Dissertationen und

Magisterarbeiten sowie wissenschaftliche Veröffentlichung und die Pflege der herausgegebenen Publikationsreihen.

B. Gesamtfassung

1. Neuerungen im Studienjahr 2013/2014

a) Personal

Zum Wintersemester 2012/2013 wurde Professor Dr. Henning Jessen auf die seit dem Jahr 2007 vakante Professor für öffentliches Seerecht, insbesondere Seevölkerrecht als Juniorprofessur berufen. Die Berufung von Herrn Jessen auf die Professur war eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung des neu eingerichteten Studiengangs „Maritimes Wirtschaftsrecht (dazu unter b.).

Herr Jessen ist durch zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen ausgewiesener Experte auf den Gebieten der Professur sowie den Gebieten des Seehandels- und Wirtschaftsrechts. Er verfügt durch seine frühere Lehre an der Hochschule Bremen seit 2008 über reichhaltige Lehrerfahrungen in den einschlägigen Rechtsgebieten.

Die Professur wird finanziert zur Hälfte aus Mitteln der Fakultät und zur weiteren Hälfte aus Drittmitteln, die aus der Privatwirtschaft einzuwerben sind. Mit der großzügigen Unterstützung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) sowie der Zuwendungen weiterer Förderer konnten erhebliche Teile der erforderlichen Finanzierung aufgebracht werden.

Professor Jessen hat ab Oktober 2012 die Lehre an der Fakultät, insbesondere im Studiengang Maritimes Wirtschaftsrecht aufgenommen.

b) Studiengang Maritimes Wirtschaftsrecht

Zum 1. Oktober 2012 wurde der neue Studiengang „Maritimes Wirtschaftsrecht“ eingerichtet. Er ist als Wahlschwerpunkt im Juristischen Studium zum Ersten Staatsexamen geworden. Der Studiengang wird von der Fakultät durch das Institut für Seerecht und Seehandelsrecht veranstaltet.

Der Wahlschwerpunkt umfasst mit 16 Semesterwochenstunden verteilt auf zwei Semester insgesamt 224 Lehrveranstaltungsstunden, in den Bereichen des Seehandels- und Seeversicherungsrechts, des Seevölkerrechts und des Seewirtschaftsrechts sowie im Recht des internationalen Handels.

Das Curriculum ist auf zwei Semester ausgelegt und umfasst die folgenden obligatorischen Lehrveranstaltungen:

- Wintersemester

- Seehandelsrecht I
- Seeversicherungsrecht
- Seevölkerrecht I
- Seewirtschaftsrecht I

- Sommersemester

- Seehandelsrecht II
- Allgemeines Transportrecht
- Nationales öffentliches Seerecht
- Seevölkerrecht II / Rechtsvergleichendes Seehandelsrecht
- Seewirtschaftsrecht II

Die Veranstaltungen sind als Vorlesungen konzipiert und umfassen jeweils durchschnittlich 2 Semesterwochenstunden (14 x 2 Lehrveranstaltungsstunden). Sie werden durch Seminare und Seminarexkursionen ergänzt.

Folgende Dozenten haben an den Lehrveranstaltungen mitgewirkt:

Ehlers, Professor Dr. Peter	Präsident BSH a.D.
Herber, Professor Dr. Rolf	Professor em. Universität Hamburg
Jessen, Prof. Dr. Henning	Juniorprofessor Universität Hamburg
Kostka, Doris	Rechtsanwältin, Schackow Rechtsanwälte
Lagoni, Professor Dr. Rainer	Professor em. Universität Hamburg
Nolte, Dr. Nico	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)
Paschke, Professor Dr. Marian	Professor Universität Hamburg
Pötschke, Dr. Jan-Erik	Rechtsanwalt, Ahlers & Vogel Rechtsanwälte
Ramming, Dr. Klaus	Rechtsanwalt, Lebuhn & Puchta
Rindfleisch, Dr. Stefan	Rechtsanwalt, Ehlermann Rindfleisch Gadow
Rittmeister, Dr. Sabine	Rechtsanwältin, Blaum Dettmers Rabstein
Sager, Hartmut	Rechtsanwalt, Ahlers & Vogel Rechtsanwälte
Schwampe, Prof. Dr. Dieter	Rechtsanwalt, Dabelstein & Passehl Rechtsanwälte
Wanckel, Thomas	Rechtsanwalt, Segelken & Suchopar Rechtsanwälte
Wallrabenstein, Thilo	Verband Deutscher Reeder
Wettwer, Sigrid	Rechtsanwältin, Germanischer Lloyd SE
Woelper, Jan	Rechtsanwalt, CMS Hasche Sigle

Ergänzend wurden folgende Seminare im Rahmen des Studiengangs angeboten (vgl. noch unter 2.):

- Seminar zum Seevölkerrecht (Aktuelle rechtliche Fragen der maritimen Sicherheit „*Maritime Security*“) von Prof. Jessen im Wintersemester 2012/2013
- Seminar zur Reform des deutschen Seehandelsrecht von Prof. Paschke im Sommersemester 2013
- Deutsch-Koreanisches Gemeinschaftsseminar zum internationalen Wirtschaftsrecht im September 2013 in Seoul/Busan, Korea von Prof. Paschke/Prof. Seo.

Der neue Studiengang „Maritimes Wirtschaftsrecht“ wurde hervorragend aufgenommen. 35 Studierende von verschiedenen Universitäten in Deutschland sowie aus Programmen mit Auslandsberührung (LL.M.-Programm, Erasmus-Programm) haben sich eingeschrieben. Die Zahl der Studierenden in den Veranstaltungen zum Seevölkerrecht war noch höher, weil in diesen Vorlesungen auch Studierende anderer Schwerpunktbereiche (insb. SPB X) eingeschrieben waren.

c) Fachzeitschrift Recht der Transportwirtschaft (RdTW)

Am Institut wird seit dem Januar 2013 die Zeitschrift „Recht der Transportwirtschaft“ im Verlag C.H.Beck herausgegeben. Sie ist im weitesten Sinne dem Transport- und dem Schifffahrtsrecht unter Einschluss des Rechts der Passagierbeförderung, des

Überseekaufs, des Versicherungsrechts sowie des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts gewidmet. Die Schwerpunkte der Publikation sollen in Abgrenzung zu der bereits bestehenden transportrechtlichen Zeitschrift im seerechtlichen Bereich einschließlich des Seeverkehrsrechts liegen.

Der Verlag und die Schriftleitung verwirklichen mit der Zeitschrift einige innovative Konzepte, die es im Bereich des Transportrechts nur hier geboten werden. Zum einen wird die Rechtsprechung auf Grundlage des umfassenden internen Systems des Verlages C.H.Beck in einer einzigartigen Weise umfassend ausgewertet. Es dürfte zukünftig nur noch sehr wenige transportrechtliche Entscheidungen geben, die nicht in der RDTW veröffentlicht werden. Zum anderen sind in den Entscheidungen ausführliche amtliche bzw. namentlich redaktionelle Leitsätze vorangestellt, die einen schnellen Überblick über den Inhalt der Entscheidung vermitteln. Eine weitere Besonderheit ist darüber hinaus die internationale Rechtsprechung, die in zweimonatlichem Rhythmus in zusammengefasster Form in deutscher Sprache Urteile ausländischer Gerichte zu transportrechtlichen Fragestellungen wiedergibt.

d) Tätigkeit der Emeriti, Honorarprofessoren und Lehrbeauftragten

Auch im vergangenen Jahr hat das Institut wertvolle Anregungen und tatkräftige Unterstützung von Emeriti, Honorarprofessoren und Lehrbeauftragten erfahren. Dabei sind vor allem die beiden Institutsgründer und Emeriti *Prof. Dr. Rolf Herber* und *Prof. Dr. Rainer Lagoni* sowie Herr *Professor Dr. Dr. h.c. Peter Ehlers* zu nennen. Sie haben durch Ihre Lehrtätigkeit, bei gemeinsamen Seminaren, Vortragsveranstaltungen und Veröffentlichung sowie durch die Teilnahme und Leitung von nationalen und internationalen Konferenzen, Symposien und Workshops mit seerechtlicher Thematik einen wesentlichen Beitrag zur Arbeit und Außenwirkung des Instituts geleistet. Herr *Professor Dr. Dr. h. c. Peter Ehlers*, der ehemalige Präsident des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie a.D., Hamburg/Rostock wirkt über dies als assoziiertes Vorstandsmitglied des Ostseeinstitut für Seerecht, Umweltrecht und Infrastrukturrecht an der Universität Rostock.

e) Mitwirkung an der International Max-Planck-Research School for Maritime Affairs

Über die Professoren *Ehlers*, *Lagoni* und *Paschke* hat das Institut im Direktorium und der Arbeit der International Max-Planck-Research School for Maritime Affairs mitwirken können. Die dortigen Lehr- und Vortragsveranstaltungen wurden wissenschaftlich begleitet und mitorganisiert. Unter der Mitbetreuung der Institutsprofessoren konnte eine Reihe von Dissertationen im Berichtszeitraum abgeschlossen werden (vgl. noch unter 3.).

f) Stiftung zur Förderung des Instituts

Die Stiftung zur Förderung des Instituts für Seerecht und Seehandelsrecht unterstützt unter dem Vorsitz von *Professor Dr. Dr. h.c. Peter Ehlers* die Arbeit des Instituts seit je her und nachhaltig. Im Jahr 2013 wurde ein Kuratorium der Stiftung gegründet, um die Expertise der im Kuratorium versammelten Mitglieder mit der Arbeit des Instituts fachlich zu verzahnen. Zu Mitgliedern im Kuratorium, das unter dem Vorsitz von *Herrn Trantofsky* (DLA Piper) zusammentritt, wurden von der Stiftung bisher benannt: *Herr Jaeger* (GDV), *Herr Kröger jr.* (VDR), *Herr Lange* (IUMI), *Herr Paschke*.

2. Seminare und Tagungen

Am Institut werden regelmäßig Seminare und Tagungen angeboten. Diese ergänzen zum Teil das Studienangebot des Studiengangs Maritimes Wirtschaftsrecht. Im Studienjahr 2012/2013 handelte es sich dabei um folgende Seminare:

- Seminar zum Seevölkerrecht (Aktuelle rechtliche Fragen der maritimen Sicherheit „*Maritime Security*“) von Prof. Jessen im Wintersemester 2012/2013 mit folgenden Themen:
 1. Der aktuelle „Inselstreit“ zwischen China und Japan um die „Diaoyu- bzw. Senkaku-Inseln“ – Rechtspolitische Hintergründe und mögliche seevölkerrechtliche Lösungsansätze
 2. ITLOS-Fall No. 16: „Dispute concerning delimitation of the maritime boundary between Bangladesh and Myanmar in the Bay of Bengal (Bangladesh/Myanmar)“
 3. Die „International Convention for the Regulation of Whaling“ (ICRW) und das noch laufende IGH-Verfahren „Whaling in the Antarctic (Australia v. Japan)“
 4. Der ISPS-Code (International Ship and Port Facility Security Code) von 2004
 5. Die SUA-Konvention (Convention for the suppression of unlawful acts of violence against the safety of maritime navigation) von 1988
 6. Nationale Durchsetzung einer Seeblockade – Der sog. „Palmer-Bericht“ der UN als Folge des israelischen Vorgehens gegen humanitäre Hilfslieferungen für Gaza (Gewaltanwendung an Bord der „Mavi Marmara“ unter türkischer Flagge am 31.05.2010)
 7. Das Mandat der EU-Operation „ATALANTA“ – Inhalt, Kompetenzen und sinnhafte Fortführung über 2014 hinaus?

- Seminar zur Reform des deutschen Seehandelsrechts von Prof. Paschke gemeinsam mit Prof. Herber im Sommersemester 2013 mit folgenden Themen:
 1. Haftung des Verfrachters nach dem SRG – Vereinbarkeit mit den Haager Regeln?
 2. Haftung des ausführenden Verfrachters nach dem SRG
 3. Haftung der Hafenumschlagbetriebe und Zeitvercharterer als ausführende Verfrachter?
 4. Die Rechtstellung des Abladers, des benannten Dritten und des abladenden Dritten im HGB-Seehandelsrecht
 5. Die Reichweite der Privatautonomie im Haftungsrecht des Stückgutfrachtvertrages nach dem SRG
 6. Die Regelung der Zeit-Charter im, HGB-Seehandelsrecht
 7. Der Wegfall des Arrestgrundes bei Schiffsarresten
 8. Der internationale Anwendungsbereich des HGB-Seehandelsrechts
 9. Die Zentralregelungen des Konnossementsrechts im HGB-Seehandelsrecht
 10. HGB-Seehandelsrecht und Rotterdam-Regeln – Rechtsvergleich und Bedeutungsanalyse.

- Deutsch-Koreanisches Gemeinschaftsseminar zum internationalen Wirtschaftsrecht im September 2013 in Seoul/Busan, Korea von Prof. Paschke gemeinsam mit Prof. Seo, Busan mit folgenden Themen:

1. The legal order auf the export sales contract – Comparison between the CISG and the CESL
2. Is there a need for a specific European Sales Law concerning b2b-contracts with special regard to the CISG?
3. Incoterms 2010 – The main changes and there importance for the export practice
4. The new regulation on transfer of risk under the Incoterms 2010
5. The control of standard trade terms in b2b-contracts
6. The Rotterdam Rules for international shipping contracts – application on multimodal transports
7. The Rotterdam Rules for international shipping contracts – Fundamentals of carrier´s liability
8. The Rotterdam Rules for international shipping contracts – The Volume Contract
9. The new German Shipping Law – Comparison with the Rotterdam Rules
10. UCP 600 – The major changes to the UCP 500.

- Im Oktober 2012 wurde unter der Leitung von Prof. Paschke ein Deutsch-Russischer Rohstoff-Dialog durchgeführt. Es wurde mitveranstaltet von der Handelskammer Hamburg, dem Deutsch-Russischen Rohstoff-Forum e.V. und der Universität für Mineralogie St. Petersburg. Es wurde mit einem Senatsempfang am Vorabend der Tagung im Hamburger Rathaus eröffnet. Die Tagung, die zahlreiche Experten aus Russland nach Deutschland führte, behandelte vier Themenschwerpunkte, nämlich die Themenkreise: Rohstoffpolitik, Rohstoffhandel, Rohstoffversorgung sowie den Themenkreis „Gegenwart und Zukunft der deutsch-russischen Rohstoffbeziehungen“, der im Rahmen einer Podiumsdiskussion behandelt wurde.

- Im Juni 2013 fand eine Vortragsreihe zu dem Thema „Das neue Seehandelsrecht“ des deutschen Vereins für internationales Seerecht (DVIS) statt, an dem die Professoren Jessen und Paschke mitgewirkt haben.

3. Veröffentlichungen/Schriftenreihen

Am Institut wurden im Berichtszeitraum vor allem folgende Dissertationen und sonstige Veröffentlichungen publiziert:

- Veröffentlichungen des Instituts für Seerecht und Seehandelsrecht der Universität Hamburg, hrsg. von Rolf Herber, Rainer Lagoni und Marian Paschke

- Wibke Mellwig, Infrastrukturfinanzierung in Häfen und europäisches Beihilferecht, Bd. 22

- Schriften zum See- und Hafenrecht, hrsg. von Rainer Lagoni

- Thomas Dux, Specially Protected Marine Areas in the Exclusive Economic Zone (EEZ), The Regime for the Protection of Specific Areas of the EEZ for Environmental Reasons under International Law, vol.18

- Schriften zum Seehandelsrecht, hrsg. von Prof. Dr. Rolf Herber
 - Katharina Ludewig, Kollektives Arbeitsrecht auf Schiffen des Internationalen Seeschiffahrtsregisters, Bd.21
- Schriftenreihe zum Transportrecht, hrsg. von Prof. Dr. Rolf Herber
 - Sarah Krins, Der Umfang des zwingenden Charakters des deutschen Transportrechts, Bd. 33
 - Christiane Speckmann, Die Haftung des Unterfrachtführers gegenüber dem Endempfänger, Bd. 34
- Schriftenreihe: Deutsches und internationales Wirtschaftsrecht, hrsg. von Prof. Dr. Dr. h.c. Marian Paschke
 - Constantin Sapunov, Verhaltenspflichten von Wertpapierdienstleistungsunternehmen gegenüber Emittenten bei IPO's, Bd. 52
 - Kristin Bartel, Wettbewerbsprobleme auf dem deutschen Energiemarkt durch Unternehmenszusammenschlüsse Entflechtung als Mittel der Marktöffnung, Bd. 53
- Series: Hamburg Studies on Maritime Affairs, ed. by the International Max Planck Research School for Maritime Affairs
 - Anja Rösel – Detection of Melt Ponds on Arctic Sea Ice with Optical Satellite Data, vol. 24
 - Urs Daniel Engels – European Ship Recycling Regulation: Entry-Into-Force Implications of the Hong Kong Convention, vol. 25
- Jessen, Rechtsgutachten für das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) zum Thema „Unterstützung der deutschen Flaggenstaatsverwaltung durch private Klassifikationsgesellschaften im Bereich der Schiffssicherheit – Empfehlungen zur rechtlichen Gestaltung des sog. „Auftragsverhältnisses“, ca. 160 S., wird als Monographie erscheinen;
- Jessen, Internationale seerechtliche Streitbeilegung im Lichte jüngerer Rechtsprechung – „Maritime“ Grenzziehung zwischen Staaten durch Urteil, erscheint in: Ad Legendum (Schwerpunktausgabe Seerecht) 4/2013;
- Jessen, § 522 I 2 HGB - Die Abwendung Deutschlands vom Charter-Konnossement, Recht der Transportwirtschaft 2013, S. 291-300;
- Jessen, Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen des Einsatzes bewaffneter privater Sicherheitskräfte an Bord von Handelsschiffen unter deutscher Flagge, Recht der Transportwirtschaft 2013, S. 125-133;
- Jessen, Stellungnahme zum Entwurf eines Seearbeitsgesetzes (22.11.2012), Materialie zur Vorbereitung der öffentlichen Anhörung von Sachverständigen in Berlin am 26.11.2012 zum Gesetzentwurf der Bundesregierung (BT-Drucksache 17/10959);
- Paschke, Kommentierung der §§ 407 – 475, 476 ff. HGB (Transportrecht, Speditonsrecht, Lagerrecht, Seehandelsrecht, in: Oetker (Hrsg.), HGB, 3. Aufl.
- Paschke, Kommentierung der §§ 35 – 42 GWB (Fusionskontrolle), in: Säcker (Hrsg.), Berliner Kommentar zum Energierecht, Beck-Verlag

- Paschke, Lehrbuch zum Transportrecht (zusammen mit Winfried Funnell)
- Paschke, Reform des deutschen Seehandelsrechts, RdTW 2013, S. 1 (gemeinsam mit RA Dr. Klaus Ramming)
- Paschke, Export restrictions in Chinese-European raw materials trade to end? - Conclusions from WTO Panel Appellate Body Report in the China: Raw Materials case, in: CELJ (China EU Law Journal) 2013, Vol. 1, No. 3-4, p. 97 ff.
- Paschke, Schriftliche Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung Entwurf eines Gesetzes zur Reform des Seehandelsrechts (RegE-HGB), BT-Drucksache 17/10309, anlässlich der öffentlichen Anhörung des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages am 24. Oktober 2012

4. Budget

Die Arbeit des Instituts wird wesentlich von der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg getragen. Das betrifft zunächst die Personalkosten. Die Seevölkerrechts-Professur wird durch eine Mischfinanzierung aus Mitteln der Universität und aus privaten Förderungsmitteln getragen. Dabei werden die erste Hälfte (2012-2015) der auf sechs Jahre befristeten Professur von der Fakultät getragen; die zweite Hälfte (2015-2018) wird aus Drittmitteln aufgebracht. Die großzügige Unterstützung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) sowie die Unterstützung weiterer Förderer hat die Finanzierung der Personalmittel überhaupt erst ermöglicht. Die Mittel des GDV werden in Absprache mit den Beteiligten zweckgebunden auf ein Sonderkonto der Stiftung des Instituts für Seerecht und Seehandelsrecht für die Zwecke der Durchführung des Studiengangs Maritimes Wirtschaftsrecht und speziell der teilweise Finanzierung der Professur für öffentliches Seerecht, insbesondere Seevölkerrecht eingezahlt; die Mittel werden dort verwahrt, um dann ab 2015 für die genannten Zwecke der Finanzierung der Professur Seevölkerrecht an die Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg ausgereicht zu werden. Das Institut ist um die Einwerbung weiterer Mittel für die volle Finanzierung dieser Stelle bemüht.

Die Sachmittel werden hinsichtlich der Bibliotheksausgaben wesentlich von der Fakultät getragen. Im Berichtszeitraum wurden die Mittel für die Seerechts-Bibliothek erstmals seit vielen Jahren leicht erhöht.

Weitere Mittel fließen dem Institut von der Stiftung zur Förderung des Instituts für Seerecht und Seehandelsrecht zu. Die Mittel werden ausschließlich für Sachausgaben verwendet, insbesondere für die Unterstützung von Bücheranschaffungen für die Fachbibliothek. Ein weiterer Teil der Zuwendungen wird für die Unterstützung der Veröffentlichung von Dissertationen sowie die Förderung von Reisekosten zu Fach- und Seminarveranstaltungen eingesetzt.

5. Perspektiven

Das Institut für Seerecht und Seehandelsrecht wird im Studienjahr 2013/2014 eine Reihe von Fachveranstaltungen durchführen. Geplant sind:

- Fachtagung zu Fragen des Versicherungsrechts im Februar 2014 in Kooperation mit dem GDV

- Jahrestagung der Zeitschrift RdTW im Mai 2014 in Kooperation mit dem Verlag C.H.Beck

- internationale Fachtagung zum neuen Seearbeitsrecht im Herbst 2014 in Kooperation mit dem ISGH.

Die ersten Absolventen des Studiengangs Maritimes Wirtschaftsrecht sollen im Rahmen einer Veranstaltung verabschiedet werden.

Hamburg, im September 2013

Prof. Dr. Marian Paschke